

Perorgerrued Respensøn

- Wohnsitz* von 339 bis 341 nGF auf Kriegszug im fredischen Teil Vallands unterwegs, kein fester Wohnsitz, nur kürzere Zwischenstopps von 341 bis 342 nGF unter falschem Namen auf der Flucht im fredischen und godrischen Teil Vallands unterwegs, kein fester Wohnsitz, nur kürzere Zwischenstopps ab 342 nGF auf Kriegszug im fredischen Teil Vallands unterwegs, Winterlager in Tunganes (Haddingjarjurd) - Valland
- Beinamen, Titel (Land)* Pere (Freunde); Verteidiger von Caer Arkum (Alba); Wohltäter Ströndhöfns (Valland); Besitzer von Sverge´s Äxten (Valland); Högjarlmörder (Valland); Jarlkunrfeind (Valland)

341 nGF bis Mitte 342 nGF

Anfang 341 nGF wird Perorgerrued vom Jarlkunr Egurd Edisen (288 nGF geboren; ab 318 nGF Jarlkunr) zum Jarlkunrfeind und zur Bedrohung Vallands erklärt und in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Weiters wird ein hohes Kopfgeld auf ihn ausgesetzt. Kurz danach macht Egurd Edisen mit einer kleinen Streitmacht quer durch fredische, godrische und veidarische Jurde Jagd auf Perorgerrued.

Perorgerrued reist währenddessen, immer von zwei Südländern begleitet, unter mehreren falschen Namen durch den fredischen und godrischen Teil Vallands. Die beiden Begleiter gehören zu jenen vier Söldnern, die seit Anfang 339 nGF in seinen Diensten stehen, und achten genauestens auf eine bestmögliche Tarnung während ihrer Reise. Die anderen beiden der vier Söldner machen in der Zwischenzeit Sympathisanten ausfindig, bauen ein Netzwerk von Unterstützern auf, verwischen etwaige Spuren Perorgerrueds und dienen als Kontakt zwischen ihm, seiner Familie und Gohdi Boldar Isbornsøn, dem Weitsichtigen (295 nGF geboren; ab 336 nGF Gohdi der Frieden). Sie organisieren auch geheime Treffen zwischen Perorgerrued und dessen Anhängern. Die vier Söldner, deren Namen Perorgerrued für erfunden hält, sind bei ihren Verschleierungen derartig erfolgreich, dass Jarlkunr Egurd Edisen keine Spuren oder Hinweise auf den Verbleib Perorgerrueds ausfindig macht. Daraufhin bricht Egurd Edisen Ende 341 nGF seine Jagd auf den Jarlkunrfeind ab. Trotz des innigen Kontakts mit den südländischen Söldnern erfährt Perorgerrued in dieser Zeit nichts über deren genaue Herkunft.

Als Anfang 342 nGF der neue Högjarl der Aeglier, Storm Thorgerson, der Schreckliche (287 nGF geboren; ab 341 nGF Högjarl der Aeglier), der sich ein Jahr zuvor im Krieg der Aeglierjarls durchgesetzt hat, den Anspruch auf den Jarlkunrtitel erhebt und sich anschickt, mit seinen Gefolgsleuten den amtierenden Jarlkunr Egurd Edisen mit einer Flotte von Drachenschiffen anzugreifen, will Perorgerrued sofort zuschlagen und begibt sich umgehend nach Tunganes (Haddingjarjurd). Doch einer der vier Söldner überzeugt ihn davon, mit dem Angriff noch zu

warten. Dieses Zuwarten stellt sich schließlich als richtige Entscheidung heraus, da der Högjarl der Godren Gunnar Ulfursen, der Reiche (286 nGF geboren; ab 327 nGF Högjarl der Godren) rund einen Mond später Egurd Edisen seine Unterstützung entzieht, die godrischen Krieger in der Streitmacht des Jarlkunr zurückruft und selbst den Anspruch auf den Jarlkunrtitel erhebt. Daraufhin macht Perorgerrued mit Hilfe der vier Söldner, seiner Familie und Gohdi Boldar Isbornsøn, dem Weitsichtigen, seine Anhänger angriffsbereit. Bei dem folgenden Aufstand bringt Perorgerrued mit seinen Gefolgsleuten innerhalb kürzester Zeit vier fredische Jurde um Tunganes – Ålandjurd, Haddingjarjurd, Jönsköpsvalljurd und Yurmafurjurd – unter seine Kontrolle. Damit ist der vallengische Bürgerkrieg um den Jarlkunrtitel endgültig ausgebrochen.